

Zeitschrift: Umweltradioaktivität und Strahlendosen in der Schweiz = Radioactivité de l'environnement et doses de rayonnements en Suisse = Radioattività dell'ambiente e dosi d'irradiazione in Svizzera

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz

Band: - (2009)

Rubrik: Industrien und Spitäler = Industries et hôpitaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umweltradioaktivität und Strahlendosen in der Schweiz

Radioactivité de l'environnement et doses de rayonnements en Suisse

Ergebnisse 2009
Résultats 2009



9

Industrien und Spitäler

9

Industries et hôpitaux

9.1 Emissionen der Betriebe	146
Zusammenfassung	146
9.2 Emissionen der Spitäler	149
Zusammenfassung	149
Ausgangslage	149
Therapeutische Anwendung von Radionukliden	149
Abgabe radioaktiver Stoffe ans Abwasser	149



9.1 Emissionen der Betriebe

F. Danini und R. Grunder

Suva, Abteilung Arbeitssicherheit, Bereich Physik/Strahlenschutz, Postfach 4358, 6002 Luzern

Zusammenfassung

Der Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen in den Produktionsbetrieben ist tendenziell rückläufig. Radioaktive Leuchtfarbe wurde keine mehr eingesetzt. In den Forschungsbetrieben variiert der Einsatz von Radionukliden je nach Forschungsschwerpunkt. Sämtliche Abgabelimiten wurden im Berichtsjahr eingehalten.

Tabelle 1:
Einkauf radioaktiver Stoffe 1999 – 2009.

	Isotope	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	Einheit
Produktionsbetriebe	³ H	7.58	7.62	11.51	3.85	5.24	5.49	5.51	6.22	11.4	7.3	8.9	PBq
	¹⁴ C	0.35	0	0.38	0.13	0.23	0.01	0.84	0.04	0.3	0.2	0.1	TBq
	¹⁴⁷ Pm	15.26	19.66	13.16	13.19	40	0	32.62	28.11	19.0	26.1	21.3	TBq
	²⁴¹ Am	0	0	0	0	0	0	0	3.7	13.0	3.3	15.2	GBq
Leuchtfarbenbetriebe	³ H	0	0.09	5.28	10.93	12.98	24.66	18.78	37.95	155.0	253.8	361.8	TBq
Forschungsbetriebe	³ H	22.8	8.7	28.4	23.6	15.2	19.4	4.3	15.4	18.1	9.7	4.9	TBq
	¹⁴ C	207.3	171.9	207.6	295.4	397.9	343.4	1552.8	1005	422.7	566.5	438.1	GBq
	³² P	2.1	7.9	7.3	9.1	11.3	20.8	6.4	28.5	30.2	45.3	36.3	GBq
	³⁵ S	3.5	5.9	7.9	10.3	63.2	51.3	14.9	15.3	23.6	25.2	36.2	GBq
	⁴⁵ Ca	0	0	0	0	0.04	0	0.06	0	0.3	1.2	1.5	GBq
	⁵¹ Cr	3.8	3.5	4.1	5.1	6.7	6.5	7.9	7.0	3.4	7.1	18.6	GBq
	¹²⁵ I	17.5	1.2	1.1	1.7	3.2	23.9	27.2	18.7	3.4	22.2	32.9	GBq
Analytische Laboratorien	¹²⁵ I	0.3	0.4	0.5	0.7	1.45	0.9	0.9	1.1	1.1	1.4	1.5	GBq
	³ H	0	0	0	0	0	0	0	1.1	19.7	0.0	3.0	MBq
	⁵⁷ Co	0	0	0	0	3.08	3	5	3.4	3.7	16.1	17.2	MBq
	¹⁴ C	0	96.8	116.2	133.6	525.4	703.6	884.4	882.3	1498.0	2010.0	861.0	MBq

Die Produktion der ²⁴¹Am Folien für die Ionisationsrauchmelder wurde 2003 eingestellt. In Tabelle 1 sind bei der Sparte der Produktionsbetriebe auch die für den Handel eingekauften radioaktiven Stoffe aufgeführt.

Die Suva betreut als Aufsichtsbehörde folgende Betriebe, die mit offenen radioaktiven Stoffen arbeiten:

Produktionsbetriebe (Total 2 Betriebe)

Radioaktive Stoffe werden benötigt für die Produktion von:

- Radioaktiv markierten Stoffen für die Forschung (³H)
- Leuchtfarbe (³H). Die Produktion von radioaktiver Leuchtfarbe wurde im Verlauf von 2008 eingestellt.
- Herstellung von Kalibrierquellen (¹⁴C, ⁹⁰Sr, ¹⁴⁷Pm, ²⁰⁴Tl).
- Tritiumgaslichtquellen (³H)

Leuchtfarbenbetriebe

Seit 2009 wird keine Tritiumleuchtfarbe auf Zeiger und Zifferblätter von Uhren und Instrumenten mehr aufgetragen.

Forschungsbetriebe (Total 45 Betriebe)

Es sind dies Unternehmungen der chemischen Industrie, die unter anderem Stoffwechseluntersuchungen mit radioaktiv markierten Stoffen durchführen.

Medizinisch analytische Laboratorien

(Total 17 Betriebe)

Für Hormonbestimmungen werden sogenannte Radioimmunoassay Kits (Ria-Kits) mit ¹²⁵I und gelegentlich mit ⁵⁷Co Markierungen eingesetzt.

Im Berichtsjahr 2009 haben sämtliche Betriebe die Abgabelimite eingehalten. In Tabelle 2 sind die Jahresabgabewerte der Basler Chemie an die Abluft und das Abwasser mit den entsprechenden Abgabelimite zusammengefasst. Syngenta Crop Protection AG hat den Umgang mit radioaktiven Stoffen stark reduziert und gibt keine bewilligungspflichtigen Aktivitäten mehr an die Abluft ab. Tabelle 3 gibt die Aktivitätsmengen an, die gemäss Art. 83 der Strahlenschutzverordnung in einem bewilligten Ofen verbrannt wurden.

Tabelle 2a:

Abgabe radioaktiver Stoffe an die Abluft während des Jahres 2009 (GBq).

	Abgaben an die Abluft (GBq)		Abgabelimite (GBq)	
	³ H	¹⁴ C	³ H	¹⁴ C
Hoffmann-La Roche AG	43.5 (org.) 15.8 (Gas)	2.1	120 (org.) 120 (Gas)	80
Novartis Pharma AG	151.7 (org.) 142.3 (Gas)	6.3	500 (org.) 4000 (Gas)	60

Tabelle 2b:

Abgabe radioaktiver Stoffe an das Abwasser während des Jahres 2009 (GBq).

	Abgaben an das Abwasser (GBq)		Abgabelimite (GBq)	
	³ H	¹⁴ C	³ H	¹⁴ C
Hoffmann-La Roche AG	3.0	0.7	80	40
Novartis Pharma AG	8.7	4.7	300	30
Syngenta Crop Protection AG	0	0.01	1	1

Tabelle 3:

Verbrennung in bewilligtem Ofen (Valorec Services AG, Basel) während des Jahres 2009 (GBq).

	³ H (GBq)	¹⁴ C (GBq)	³⁵ S (GBq)
Verbrennungen in Ofen	943.7	203.9	0.08
Bewilligungslimite	4000	450	8.0

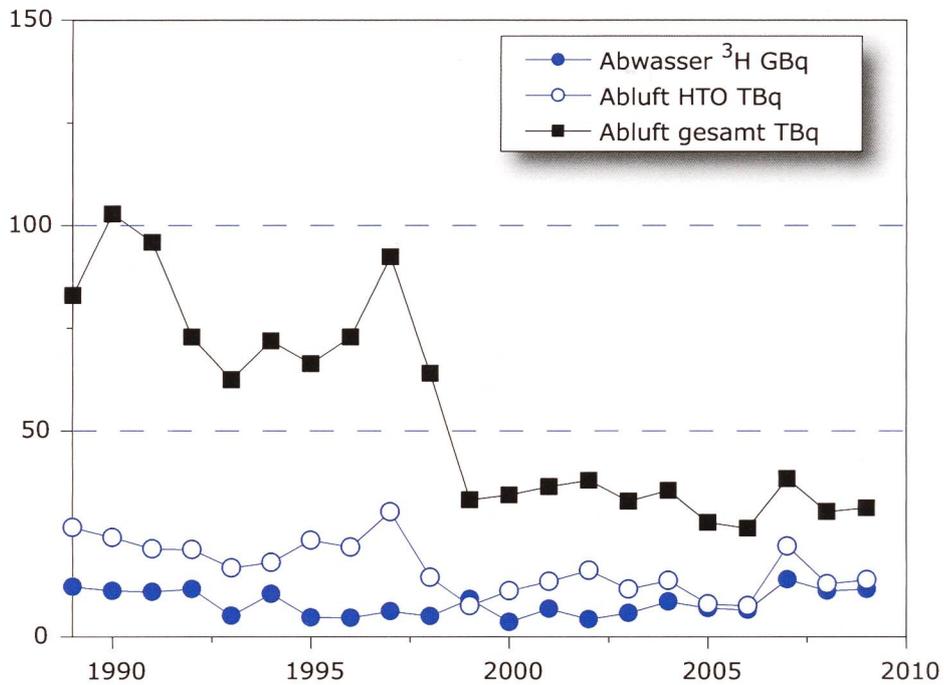
Bemerkungen zu den Figuren:

Die Tritium-Abgaben der beiden Produktionsbetriebe, sowie die Tritium-Messungen in der Umgebung der Firma RC Tritec AG sind in Figur 1 graphisch dargestellt. Die Emissionsmessungen werden durch den Betrieb durchgeführt und durch Kontrollmessungen der Suva überprüft. Die Proben der Umgebungüberwachung werden von der Suva analysiert. In Tabelle 4 sind die bewilligten Jahresabgabelimite der beiden Produktionsbetriebe zusammengefasst.

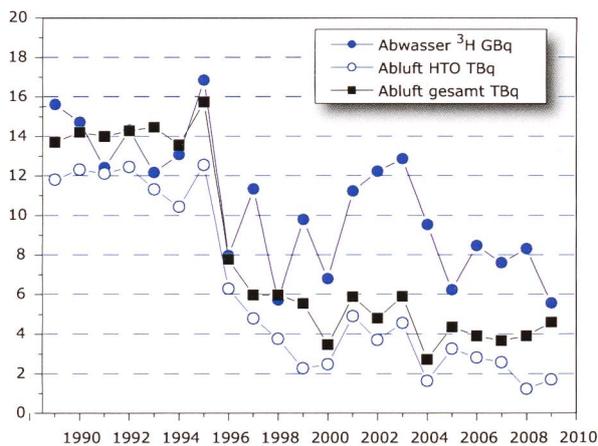
Tabelle 4:

Jahresabgabelimite der Produktionsbetriebe.

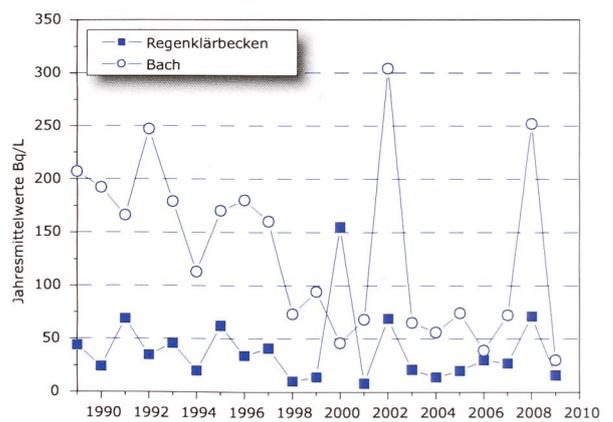
	Abwasser	Abluft	
	³ H	³ H (HT)	³ H (HTO)
MB-Microtec AG, Niederwangen / BE	40 GBq	370 TBq	37 TBq
RC-Tritec AG, Teufen / AR	20 GBq	15 TBq	20 TBq



Figur 1a: MB-Microtec AG, Niederwangen/BE: Jahreswerte der Emissionen. Die Emissionsmessungen werden durch den Betrieb durchgeführt und durch Kontrollmessungen der Suva überprüft.



Figur 1b: RC Tritec AG, Teufen/AR: Jahreswerte der Emissionen. Die Emissionsmessungen werden durch den Betrieb durchgeführt und durch Kontrollmessungen der Suva überprüft.



Figur 1c: RC-Tritec AG, Teufen/AR: Umgebungsüberwachung. Die Proben der Umgebungsüberwachung werden von der Suva analysiert.

9.2 Emissionen der Spitäler

R. Linder,

Sektion Forschungsanlagen und Nuklearmedizin, Bundesamt für Gesundheit, 3003 BERN

Zusammenfassung

Währendem der Verbrauch an ^{131}I für die Schilddrusentherapie auf den Stand von 2003 gefallen ist nimmt der Verbrauch an therapeutisch verwendetem ^{90}Y weiter zu. Da die Höhe der Abgaben ans Abwasser im Wesentlichen durch das langlebige ^{131}I (HWZ 8.3 Tage) beeinflusst wird, nehmen diese weiter ab. Storfalldbedingt ist es im Berichtsjahr zu zwei Abgaben über der bewilligten Wochenlimite gekommen. Messungen im Abwasser haben jedoch gezeigt, dass der Immissionsgrenzwert in öffentlich zugänglichen Gewässern auch nach diesen Zwischenfällen nicht überschritten wurde. Die Abgabe der zu diagnostischen Zwecken verwendeter Radionuklide ans Abwasser unterliegt keiner Kontrolle, da die Immissionsgrenzwerte für diese kurzlebigen Radionuklide voraussichtlich nicht überschritten werden können.

Ausgangslage

Spitäler und Institute, die offene radioaktive Strahlenquellen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken am Menschen applizieren haben die Verpflichtung, den Umsatz, den Zweck der Applikation, sowie die Abgabemenge an die Umw. Therapeutische Anwendung von Radionukliden

Therapeutische Anwendung von Radionukliden

^{131}I , das zur Schilddrusentherapie verwendet wird, kann den Patienten bis zu einer Aktivität von 200 MBq ambulant verabreicht werden. Bei höheren Aktivitäten werden die Patienten mindestens für die ersten 48 Stunden in speziellen Therapiezimmern isoliert und dürfen erst entlassen werden, wenn eine Dosisleistung von $5\ \mu\text{Sv/h}$ in einem Abstand von 1m unterschritten wird. Die Ausscheidungen dieser Patienten werden in speziell dafür vorgesehenen Abwasserkontrollanlagen gesammelt und erst nach dem Abklingen unterhalb der bewilligten Abgaberate an die Umwelt (Abwasser) abgegeben.

Andere Radionuklide werden den Patienten bei rheumatischen Erkrankungen zur Entzündungshemmung und Schmerzlinderung in Gelenke appliziert oder bei Patienten mit einer Tumorerkrankung zur Schmerzlinderung und Therapie verwendet. Die Applikation erfolgt ambulant oder stationär je nach medizinischer Indikation und applizierter Aktivität.

Abgabe radioaktiver Stoffe ans Abwasser

Die für einen Betrieb vom BAG bewilligte Abgaberate radioaktiver Stoffe ans Abwasser richtet sich nach Art. 102 Abs. 2 der Strahlenschutzverordnung (StSV). Danach darf die Aktivitätskonzentration in öffentlich zugänglichen Gewässern (in der Regel am Ausgang der ARA) im Wochenmittel $1/50$ der Freigrenze nicht überschreiten. Die in der Praxis bewilligte Abgabelimite für ^{131}I beruht auf den Angaben bezüglich der gesamten Abwassermenge des jeweiligen Betriebs und gewährleistet die Einhaltung der oben erwähnten Aktivitätskonzentration bereits am Betriebsausgang (Kanalisation). Werden andere Nuklide als ^{131}I über die Abwasserkontrollanlage an die Umwelt abgegeben (Bsp. ^{90}Y) wird dieser Anteil in ^{131}I äquivalente umgerechnet und in die Abgabekaktivitat miteinbezogen.

Tabelle 1:
Applikationen radioaktiver Stoffe zu therapeutischen Zwecken 2009 in GBq.

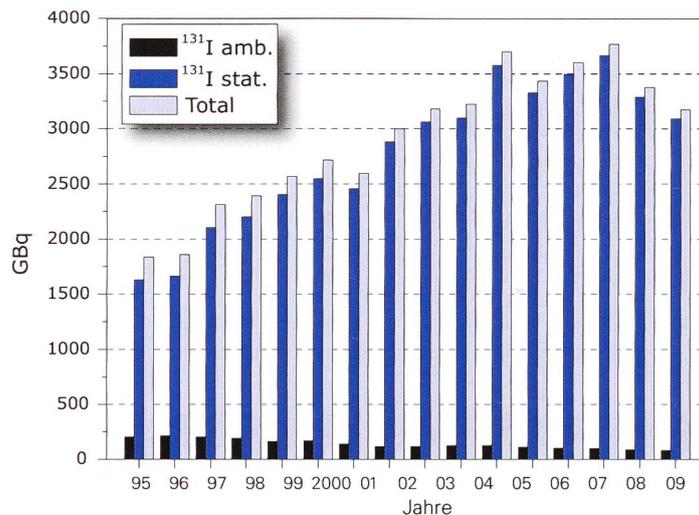
Ort	Spital	¹³¹ I amb.	¹³¹ I stat.	⁸⁹ Sr	³² P	¹⁸⁶ Re	¹⁶⁹ Er	⁹⁰ Y	¹⁵³ Sm	¹⁷⁷ Lu
Aarau	Kantonsspital	1.19				0.07		10.92		
Baden	Kantonsspital	0.59	184.9			1.42		0.19	24.80	
Basel	Claraspital	3.58							2.00	
Basel	Kantonsspital	0.22	280.0			3.03	0.03	2488.16		1361.02
Bellinzona	Ospedale Regionale	7.80	191.53			9.94	0.04	3.56		
Bern	Insel		487.50			0.29	0.14	23.24	4.00	
Biel	Klinik Linde	6.48						0.19		
Chur	Kantonsspital	2.13	103.37			2.90		2.33		
Frauenfeld	Kantonsspital	0.10		0.15	0.19			0.56		
Freiburg	Hopital Cantonal	1.40	160.35	0.15						
Genf	Hopital Cantonal	9.40	262.28				0.15	0.59		
Genf	Beaulieu	0.74		0.89						
La CDF	Hôpital	6.34				0.15	0.07	1.15	2.50	
Lausanne	Dr. Rosselet	5.00								
Lausanne	Clinique la Source	0.69								
Genolier	Clinique Genolier	1.11								
Lausanne	CHUV	0.36	273.66	0.89	0.48	0.37		16.10	10.00	
Liestal	Kantonsspital							0.37		
Lugano	Civico	10.20								
Liestal	Kantonsspital							0.37		
Luzern	Kantonsspital							3.26		
Luzern	St. Anna	3.85			0.37			0.74		
Münsterlingen	Kantonsspital	1.75	103.35			0.11	0.04	1.85	8.80	
Schaffhausen	Kantonsspital					0.30		0.93		
Sion	Hopital Cantonal	2.04	99.05			1.42				
Solothurn	Bürgerspital	0.43	29.80					0.93		
St.Gallen	Kantonsspital		315.93			0.34	0.10	5.82		
Winterthur	Kantonsspital	4.25	144.64					1.02	15.30	
Zürich	USZ	2.07	283.52		0.19	7.12	0.81	15.32		
Zürich	Triemli	5.59	173.23			0.12	0.04	4.89	10.36	
Zürich	Waid	2.83						0.38	9.73	
Zürich	Dr. Binz	1.60								
Zürich	Klinik Hirslanden					0.12		0.37	11.20	
Sion	CIV							0.33		
Vevey	Hôpital Riviera			0.15						
Zollikerberg	Schiddrüsenpraxis	1.30						0.33		
Schweiz gesamt		83.02	3093.11	2.22	1.22	27.69	1.42	2583.53	98.72	1361.02

Tabelle 2:
Abgabe von ^{131}I aus Abwasserkontrollanlagen ans Abwasser 2009 in MBq.

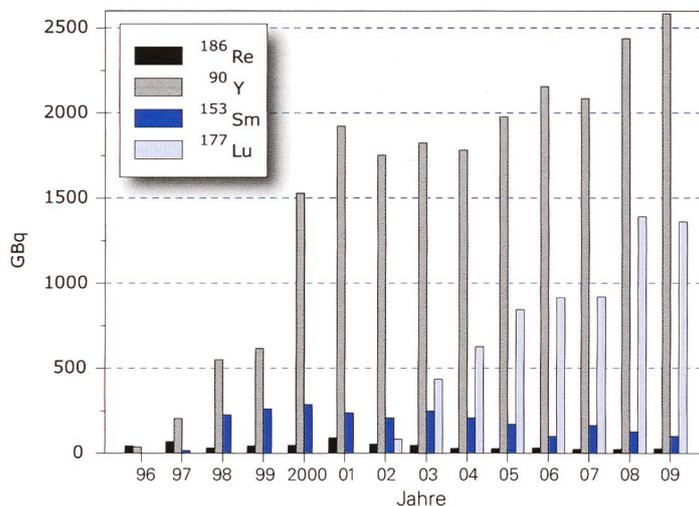
Ort	Baden	Basel	Bellinzona	Bern	Chur	Fribourg	Genf	Lausanne
Spital	KS	KS ¹⁾	Osp. Re- gion.	Insel	KS	HC	HUG	CHUV
Jan.	0	227	3	281	0	2	0	0
Feb.	0	196	1	156	6	0	0	21
März	0	250	0	160	0	0	0	53
April	0	216	0	208	2	6	0	18
Mai	0	287	2	93	3	0	0	16
Juni	0	282	0	141	0	4	0	16
Juli	0	263	0	146	10	0	0	25
Aug.	0	230	0	135	3	2	0	27
Sept.	0	423	0	232	1	0	0	52
Okt.	0	181	0	239	35	20	0	18
Nov	0	266	0	46	31	3	0	14
Dez.	0	220	0	130	616	13	0	20
Total 2009	0	3041	7	1967	706	50	0	280
Total 2008	0	3437	279	3762	60	11	10	13
Total 2007	264	2925	36	2791	70	37	1261	73

1) inkl. Abgabe von ^{90}Y und ^{177}Lu in ^{131}I Aequivalente umgerechnet

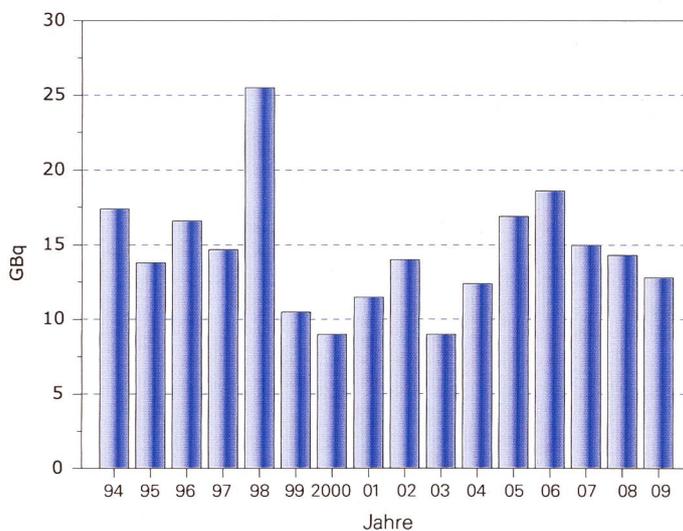
Ort	Münsterlingen	Sion	Solothurn	St.Gallen	Winterthur	Zürich	Zürich	Total
Spital	KS	HC	Bürgerspital	KS	KS	USZ	Triemli	GBq/Jahr
Jan.	0	0	0	27	1	148	371	
Feb.	0	4	10	64	1	31	0	
März	0	8	0	94	1	136	335	
April	0	5	0	0	0	275	48	
Mai	0	0	0	8	0	138	159	
Juni	0	4	0	61	1250	142	161	
Juli	0	0	3	56	0	0	411	
Aug.	0	5	3	135	0	141	450	
Sept.	0	5	0	24	23	254	152	
Okt.	0	5	0	8	1	281	176	
Nov	0	7	2	6	0	248	127	
Dez.	51	0	5	1	0	151	489	
Total 2009	51	43	22	484	1277	1945	2879	12.8
Total 2008	0	12	63	1026	4	2935	1521	14.3
Total 2007	24	12	31	2873	24	2797	1758	15.0



Figur 1:
Applikation von ¹³¹I zu therapeutischen Zwecken 1994-2009 in GBq.



Figur 2:
Applikation weiterer Therapie-Nuklide in GBq.



Figur 3:
Abgabe von ¹³¹I ans Abwasser 1994-2009 in GBq.